

auf dem Wege der Bildung und Gesittung. Kühne Forscher und große Gelehrte, Männer von weitschauendem Blicke, tiefen Gedanken und festem Willen übernahmen die Führung auf diesem Wege durch ihre Geistesstaten, wichtige Erfindungen und Entdeckungen. Weil dadurch das Leben der Völker sich ganz neugestaltete, so lassen die Geschichtschreiber hier das Mittelalter aufhören und rechnen von da, etwa vom Beginne des sechzehnten Jahrhunderts an, die neue Zeit.

Das Schießpulver war zwar schon um 1350 erfunden, aber erst allmählich lernte man es zu Feuerwaffen verwenden, die dann der Überlegenheit der Ritter ein Ende machten und damit den Verfall des Rittertums herbeiführten. Die Erfindung des Kompasses machte größere Seefahrten möglich und führte zur Auffindung neuer Seewege und Entdeckung des noch unbekanntes Erdtheiles Amerika. Dadurch wurde der Verkehr der Völker untereinander gewaltig gesteigert, der Handel belebt und der Reichtum vermehrt. Der Handel der deutschen Hansestädte freilich hat Schaden gelitten, weil sie sich dem Wettkampfe mit den portugiesischen, spanischen, niederländischen und englischen Kaufleuten nicht gewachsen zeigten (s. Nr. 8, 3); aber die Kenntnisse des Volkes erfuhren eine Bereicherung.

Einem Deutschen, Johann Gensfleisch, genannt Gutenberg, aus Mainz glückte es nach vielen vergeblichen Versuchen um das Jahr 1440, die wichtige Erfindung der Buchdruckerkunst zu machen. Gedruckte Bücher konnte man schnell und in großer Masse und darum billiger herstellen als geschriebene; es wurde also auch dem ärmeren Manne möglich, Bücher zu kaufen und daraus zu lernen. Und schnell konnten jetzt Nachrichten von neuen Ereignissen in allen Theilen des Landes verbreitet werden, während bisher große Theile der Bevölkerung das meiste, was in der Welt vorging, gar nicht erfuhren.

---